

INGENIEURBAU

Projekt

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Engerfeld,
Rheinfelden / Teilobjekt Erweiterungsbau

Auftraggeber

Stadtbauamt Stadt Rheinfelden

Ingenieurgesellschaft

Ribuna AG / Porta AG (Brugg)

Architekt

Schäublin Architekten AG, Zürich

Unternehmungen

Marti AG, Baumeisterarbeiten
MTR Tief- und Rückbau AG, Spezialtiefbau

Zeitraum

2017 - 2018

Investition

CHF 25.0 Mio.

Leistungsumfang

Leistungsphasen nach SIA 103: Teilphasen 31 bis 53

Die Einwohnergemeinde Rheinfelden strebt gemeinsam mit Magden eine Teilregionalisierung der Oberstufe in der Schulanlage Engerfeld an. In Folge des unzureichenden Platzangebotes wurde die bestehende Schulanlage mit einem Erweiterungsbau vergrössert.

Der Erweiterungsbau wurde so konzipiert, dass eine Aufstockung um zwei weitere Vollgeschosse möglich ist. Die Ableitung der Kräfte im Falle eines Erdbebens wird mittels Mikropfahlfundation sichergestellt.

Im Erweiterungsbau wird die Tragstruktur nach einem sich wiederholenden Achsraster gestaltet. Damit wird eine flexible Grundrissgestaltung mit nichttragenden Wänden für die Schulräume ermöglicht. Die Fassade besteht aus Klinkerplatten, die auf Betonplatten aufgeklebt sind. Hiermit wird die Charakteristik des Zweischalenmauerwerks vom Bestandsgebäude weitergeführt.

Das bestehende Schulgebäude wird saniert und mit einer Erdbebenverstärkung auf einen normgemässen Stand ertüchtigt. Zur Verstärkung dient das Treppenhaus aus Stahlbeton, fundiert auf Mikropfählen. Die Mikropfähle konnten im Untergeschoss des bestehenden Schulgebäudes erstellt werden.

